

nutters

musikalische schocktherapie

von michael sommer

inhalt

Stasi (so nennt sie sich selbst, ihre Mutter nennt sie Anastasia) kann nicht mehr. Gut, es geht seit zwei Jahren steil bergab in der Schule, gut, sie hat wenig Freunde. Gar keine Freunde. Gut, irgendwer muss sich auch um Mama kümmern, und ihre Eltern sind geschieden. Aber war DAS nötig? Damit ihr Vater endlich Ruhe gibt, geht sie halt zu dieser Musiktherapie. Und erlebt eine Überraschung, denn der Typ, den sie hier kennenlernt, ist alles andere als ein Sigmund-Freud-Opa: Gabor gewinnt Stasis Vertrauen über die Musik, bis es irgendwann aus ihr herausbricht: MEINE MUTTER IST EIN PSYCHO! – denn das ist ihr eigentliches Problem, ein Geheimnis, das sie niemandem erzählen kann. Sie vertraut sich Gabor an, sie erzählt von den Nächten, in denen Mutti feiern geht und nicht nach Hause kommt, von Muttis ständig wechselnden Freunden, von Muttis peinlichen Klamotten, von Muttis plötzlichen Abstürzen, von Muttis plötzlicher Eiseskälte, von den Tagen, an denen sie nicht aus dem Bett kommt... Und genau das wird Musik, Melodie, Rhythmus. Frech, krass, respektlos verwurstet Gabor Stasis Geschichten zu seinen Songs, und sie blüht auf, während er ihre Tabus massakriert. Nach ein paar Wochen kommt Stasi etwas zu früh zur Therapie. Dumm für Gabor, denn sie erfährt, dass er gar nicht der ist, der er zu sein scheint...

hintergrund

MEINE MUTTER IST EIN PSYCHO – das ist der Kern unseres neuen Jugendstücks nutters, das wir in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle „FIPS“ am Bezirkskrankenhaus Günzburg entwickelt haben. Es geht um psychische Krankheiten. Schwere Depressionen, Schizophrenie, Borderline, Manisch-Depressive Störung – nicht erst seit dem Tod des Fußballers Robert Enke sind sie als Volkskrankheiten in aller Munde. Dennoch: wer traut sich, seinem Chef zu sagen, dass er oder sie an einer psychischen Krankheit leidet. Und: Welches Kind traut sich zuzugeben, dass ein Elternteil „verrückt“ ist? Psychische Krankheiten sind nach wie vor Stigmata, und gerade die Kinder von betroffenen leiden darunter sehr. Eins von dreißig Kindern unter 18 Jahren wächst in Deutschland mit mindestens einem psychisch

kranken Elternteil auf. Und in den allerwenigsten Fällen wissen selbst Lehrer oder enge Bekannte von den Problemen, mit denen diese Kinder und Jugendlichen zu kämpfen haben. Denn das Thema ist ein Tabu. Es gilt als Schande, eine „Verrückte“ oder einen „Bekloppten“ in der Familie zu haben. Deshalb deckt ein Mantel des Schweigens die furchtbare Einsamkeit und die großen Schwierigkeiten zu, mit denen die Betroffenen im täglichen Leben zu kämpfen haben. Nutters dreht den Spieß um. Musik und tabulose Texte, befreiendes Lachen und offenes Sprechen über Krankheiten, die jeder bekommen kann, sollen ein Beitrag zur Aufklärung über psychische Krankheiten und den Umgang mit ihnen, vor allem für die Angehörigen und Kinder, sein.

vorstellungen

Vor der Premiere am 21.10. gibt es eine LEHRERVORSCHAU am 20.10. um 19 Uhr (Generalprobe). Hier können Sie sich eine Meinung über unsere Produktion bilden. Bitte melden Sie sich bei Michael Sommer unter 0731 161 4402 an.

Vorstellungen im Roxy

21.10. (19.30)
26.10. (19.30)
27.10. (10.30 und 19.30)
17.11. (11 und 19.30 Uhr)
20.11. (19.30 Uhr)

Karten

12 Euro / 7 Euro (erm.) / 5 Euro (Schulgruppen)

Vorverkauf

Roxy Ulm, Tel. 0731 / 96 86 20, ticket@roxy.ulm.de

Mobile Schulvorstellungen

Wir kommen zu Ihnen ins Klassenzimmer oder in die Schulaula! Eine mobile Vorstellung lohnt sich ab zwei Schulklassen, ist flexibel und unaufwändig. Anfragen bitte an Eva Ellerkamp, Tel. 0173 / 82 88 877.

Publikumsgespräche

im Anschluss an alle Vorstellungen

Das Produktionsteam besteht bisher aus Eva Ellerkamp (Schauspielerin), Simon Reimold (Schauspieler) und Michael Sommer (Text und Regie). In Zusammenarbeit mit „FIPS“, der Beratungsstelle für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil am Bezirkskrankenhaus Günzburg, wurde das Stück vor allem für Jugendliche, aber genauso für alle anderen Altersstufen entwickelt. Beratend wirkte außerdem der Leiter des Psychiatrischen Krankenhauses Günzburg, Prof. Thomas Becker mit.

EVA ELLERKAMP absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Musiktherapeutin und studierte anschließend Schauspiel an der Akademie für darstellende Kunst in Ulm und wurde 2002 ans Junge Forum des Ulmer Theaters engagiert (z.B. Effi in EFFI BRIEST, 2003). Seit 2004 ist sie als freie Schauspielerin tätig (u.a. Die Frau in BASH – STÜCKE DER LETZTEN TAGE, 2004). 2005 folgte ihr Regiedebüt am Ulmer Theater mit LÜG MIR DIE WAHRHEIT von Peter Pohl. Im Federseemuseum Bad Buchau spielte sie 2007-2008 im ArchäoTheaterstück FISCHERGLÜCK UND BIRKENPECH und 2009-2010 in FEDERSEELEN.



SIMON REIMOLD stammt aus Berlin und absolvierte seine Schauspielausbildung an der Anton-Bruckner-Privatuniversität in Linz. Nach Engagements am Landestheater Linz und am Theater Luzern wurde er 2008 ans Theater Ulm engagiert und war hier in zahlreichen Rollen zu sehen, u.a. Sinan in EHRENSACHE, Moe in NACHTBLIND, Andres in WOYZECK und Dobrosch in SEIN ODER NICHTSEIN. Seit Sommer 2010 ist er als freier Schauspieler tätig.



MICHAEL SOMMER studierte in Freiburg und Oxford. Am Ulmer Theater inszenierte er 4.48 PSYCHOSE von Sarah Kane (Podium, 2005), HEIMAT, DEINE STERNE (PODIUM, 2007) u.v.m. Seit 2006 ist er als Dramaturg am Theater Ulm tätig, entwickelte 2007 und 2009 die beiden ArchäoTheaterstücke FISCHERGLÜCK UND BIRKENPECH und FEDERSEELEN. Im März 2011 wird SHAKESPEARES GESAMMELTE WERKE – LEICHT GEKÜRZT in der PODIUM.bar des Theaters Ulm in seiner Inszenierung auf die Bühne kommen.

